

---

# ***Testatsexemplar***

MBT Systems GmbH  
Hohenstein-Ernstthal

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 .....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	7
Konzern-Anlagenspiegel.....	23
4. Kapitalflussrechnung.....	27
5. Eigenkapitalpiegel.....	28
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# MBT Systems GmbH, Hohenstein-Ernstthal

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Grundlagen des Konzerns

#### 1.1 Geschäftstätigkeit und Organisation

Die MBT Systems GmbH mit Sitz An der Baumschule 6-8, 09337 Hohenstein-Ernstthal, gehört als Holding für die operativen deutschen Tochtergesellschaften zur Unternehmensgruppe Meyer Burger<sup>1</sup>. Die Gesellschaft hat keine eigene Geschäftstätigkeit und erfüllt ausschließlich Holding- und Finanzierungsfunktionen. Sie ist die Muttergesellschaft der MBT Systems GmbH-Gruppe („Teilkonzern“).

Meyer Burger ist ein führender, weltweit aktiver Technologiekonzern, spezialisiert auf Hochleistungs-Photovoltaikzellen und -module auf Basis der selbst entwickelten Heterojunction/SmartWire-Technologie. Der Teilkonzern der MBT Systems GmbH-Gruppe zum 31. Dezember 2022 umfasst neben dem Mutterunternehmen die folgenden fünf Tochtergesellschaften: Meyer Burger (Germany) GmbH, Hohenstein-Ernstthal, Deutschland, Meyer Burger (Industries) GmbH, Freiberg, Deutschland, Meyer Burger (Solar Valley) GmbH, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland, Meyer Burger NL B.V., Eindhoven, Niederlande sowie Meyer Burger Research AG, Hauterive, Schweiz. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Erstkonsolidierung der Meyer Burger (Solar Valley) GmbH. Die Gesellschaft wurde am 8. November 2022 mit dem Ziel gegründet, die Geschäftstätigkeit von Meyer Burger in den USA zu stärken. Der Geschäftszweck ist die Produktion von Solarzellen. Die produzierten Solarzellen sind für die eigene Solarmodulproduktion in Goodyear, Arizona, USA, bestimmt. Weitere Erläuterungen zum Konsolidierungskreis und eine vollständige Übersicht der Konzernunternehmen ist im Konzernanhang dargelegt.

Die Meyer Burger (Germany) GmbH (nachfolgend „Meyer Burger (Germany)“) als 100% Tochter der MBT Systems GmbH industrialisiert am Standort des Technologie- und Produktecenters in Hohenstein-Ernstthal Solarzellen-Technologien der neuesten Generation und entwickelt Massenproduktionssysteme, die der Solarzellenfertigung der Meyer Burger (Industries) GmbH (nachfolgend „Meyer Burger (Industries)“) in Freiberg und Bitterfeld-Wolfen zum Einsatz kommen.

Die Meyer Burger Gruppe wird durch eine einheitliche Geschäftsleitung geführt, wobei die Verantwortungsbereiche der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder auf eine globale funktionale Linienstruktur ausgerichtet sind. Konzernübergreifende Funktionen, wie die Strategieentwicklung, das Risikomanagement, die administrative Steuerung sowie das Treasury der Meyer Burger Gruppe erfolgen zentral über die Meyer Burger Technology AG. So übernimmt die Meyer Burger Technology AG als oberste Holdinggesellschaft auch die Finanzierung der direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie das Währungsmanagement. Die Tochtergesellschaften handeln,

---

<sup>1</sup> Die Unternehmensgruppe Meyer Burger wird im weiteren Verlauf auch mit „Meyer Burger Gruppe“ oder mit „Gruppe“ bezeichnet. Die Unternehmensgruppe besteht aus der Muttergesellschaft Meyer Burger Technology AG mit Sitz in Thun, Schweiz sowie sämtlicher direkter und indirekter Tochtergesellschaften.

gebunden an Satzungen, im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Gruppe. In dieser Struktur tragen die Geschäftsbereiche dazu bei, die Position der MBT Systems GmbH-Gruppe im Zusammenspiel mit dem Meyer Burger-Verbund als einen der weltweit führenden Anbieter im Bereich der Zell- und Modulproduktion, zu stärken und auszubauen.

## 1.2 Steuerungssystem

Das gewerbsmäßige Ziel von Meyer Burger ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Für die Ertragslage werden sowohl die Umsatzerlöse als auch das operative Ergebnis vor Steuern, Zinsen, und Abschreibungen (EBITDA) als elementare Steuerungsgröße herangezogen. Die Auftragslage dient grundsätzlich als wichtiger Frühindikator für die zukünftige Entwicklung. Nichtfinanzielles Steuerungsinstrument ist ausschließlich die Mitarbeiterzahl.

## 1.3 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung der Gesellschaften ist eng an den strategischen Gruppenzielen ausgerichtet. Die einzelnen Gesellschaften verfolgen dabei unterschiedliche Schwerpunkte im Bereich der Photovoltaik. Innerhalb des Teilkonzerns hat Meyer Burger (Germany) im Rahmen der Industrialisierung der Technologien einen bedeutenden internen Entwicklungsauftrag. Dabei kooperiert sie mit nationalen und internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Zu den langjährigen Kooperationspartnern zählen das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE), das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS), das Fraunhofer Institut für Elektronenstrahl- und Plasmatechnik (FEP), das Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB), das Centre Suisse d. Electronique et de Microtechnique (CSEM) in der Schweiz, die National University of Singapore (NUS) sowie das Institut National de l'Energie Solaire (CEA INES) in Frankreich.

Der gesamte Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2022 12.935 TEUR (Vorjahr: 12.365 TEUR). Im Teilkonzern waren im Bereich Forschung und Entwicklung zum 31. Dezember 2022 117 Mitarbeiter (31. Dezember 2021: 126) beschäftigt. Ein Schwerpunkt lag im Berichtsjahr in der Entwicklung und Optimierung von neuen Anlagen sowie von Mess- und Automatisierungssystemen. Darüber hinaus wurden mehrere technologische Entwicklungen abgeschlossen, die zu einer Verbesserung der Zelleffizienz in der Zellfertigung führten. Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklung lag auf der Verbesserung der Ausbeuten und Durchsätze der Zell- und Modullinien aber auch auf der Reduktion von manuellen Arbeitsschritten mit dem Ziel die Personalkosten weiter zu verringern. Der Fokus lag dabei auf der Optimierung eigener Maschinen und in Zusammenarbeit mit den Lieferanten auch von Zulieferequipment. Darüber hinaus konnten mit der Implementierung von intern entwickelten Mess- und Automatisierungslösungen die Durchsätze und Ausbeuten erhöht werden.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>2</sup>

Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 2,7% gegenüber dem Vorjahr (2021: +5,9%). Im Jahr 2022 ist mit dem Ukraine-Krieg die Geopolitik stark in den Vordergrund gerückt, welche auch in den nächsten Jahren die Weltwirtschaft erheblich beeinflussen wird. Die COVID-19-Pandemie sowie politischen Sanktionen in Folge des Ukraine-Krieges zwangen die Unternehmen seit 2020, der Robustheit ihrer Lieferketten Vorrang gegenüber den Preisen einzuräumen, wodurch sich die Handelsströme erheblich veränderten. Der Welthandel organisiert sich nun entsprechend den geopolitischen Allianzen neu, und in den strategischen Sektoren verlagert sich der Fokus auf Rückführungen und die Entwicklung im Inland.

COVID-19-bedingte Störungen der globalen Lieferketten sowie stark steigende Energie- und Lebensmittelpreise führten zu stark ansteigender Inflation. Die Zentralbanken strafften in Folge dessen in größeren Schritten die Geldpolitik und beendeten somit die Phase niedriger oder sogar negativer Zinssätze. Zudem signalisieren die Zentralbanken, dass sie die Zinsen weiter anheben müssen, um die Nachfrage zu senken und eine Entspannung am Arbeitsmarkt herbeizuführen. Dies ist vor allem der Ausweitung des Preisauftriebs geschuldet, der sich zunächst auf einzelne Angebotschocks beschränkt hatte. Entscheidend ist, dass enge Arbeitsmärkte und ein höheres Lohnwachstum für eine Verfestigung der breiten Inflation sorgen könnten.

Für das Jahr 2023 wird erwartet, dass die Eurozone mit einem Wachstum von -0,2% in eine Rezession abgleiten wird, während sich China in einer Wachstumsverlangsamung (4,5% in 2023) befindet. Diese Volkswirtschaften dürften bis Mitte 2023 die Talsohle erreichen und sich dann langsam wieder erholen – vorausgesetzt, die USA können eine Rezession vermeiden. Vor dem Hintergrund der restriktiven Geldpolitik und der geopolitischen Neuordnung wird das Wirtschaftswachstum 2023 allgemein schwach bleiben. Die Inflation könnte dank der entschlossenen Geldpolitik in den meisten Ländern den Zenit und wird dann im weiteren Verlauf schließlich sinken. Es wird jedoch erwartet, dass die Inflation in 2023 in den meisten großen Industrieländern (USA, Großbritannien, Eurozone) über den Zentralbank-Zielwerten verharren wird, und in Folge dessen keine Zinssenkungen eintreten werden.

#### Branchenbezogenes Umfeld<sup>3</sup>

Im ersten Halbjahr 2022 hat der globale Photovoltaikmarkt mit über 1 Terrawatt (TW) global installierter Kapazität eine neue Dimension erreicht. Insbesondere die aufkommende Energiekrise mit rekordhohen Strompreisen unterstützte das Marktwachstum. Zudem konnten die Kosten für die

---

<sup>2</sup> Credit Suisse, Investment Outlook 2023: Eine grundlegende Neuausrichtung, [Eine grundlegende Neuausrichtung - Investment Outlook 2023 de \(credit-suisse.com\)](https://www.credit-suisse.com/de/investment-outlook-2023)

<sup>3</sup> Solar Power Europe, EU Market Outlook for Solar Power 2022-2026, [EU Market Outlook for Solar Power \(solarpowereurope.org\)](https://www.solarpowereurope.org/), Global Market Outlook for Solar Power 2022-2026, [Global Market Outlook for Solar Power \(solarpowereurope.org\)](https://www.solarpowereurope.org/)

Produktion von Solarenergie auch trotz der sich fortsetzenden Schwierigkeiten in den Lieferketten weiter reduziert werden.

2022 wird als das Jahr benannt, in dem die Energiewende hin zur Solarenergie in Europa tatsächlich beginnt, da die Solarenergie die Probleme der auftretenden Energiekrise durch die Faktoren Nachhaltigkeit, Preisgünstigkeit und Zuverlässigkeit zu lösen vermag. Dies spiegelt sich auch in dem beeindruckenden Wachstum der installierten Kapazität wieder. Die 41.4 Gigawatt (GW) neu installierter Photovoltaikkapazität in Europa entsprechen einem beeindruckenden Anstieg von 47% gegenüber dem Vorjahr. Es wird aufgrund der aktuellen Situation erwartet, dass das Marktwachstum in den Folgejahren alle bisherigen Erwartungen übertrifft.

Hierbei ist Deutschland seit Anfang der 2000er Jahre der größte europäische Photovoltaikmarkt, der weiterhin dank attraktiver Einspeiseprämien in Kombination mit den sinkenden Preisen für Photovoltaik-Installationen weiterhin einen Aufschwung erlebt. Zudem hat in Deutschland Anfang 2021 die EEG<sup>4</sup>-Prämie eine Überarbeitung erhalten, die insbesondere auch Investitionen in kleinere Systeme wie für Privathaushalte oder Kleinbetriebe fördert. So wurden im Jahr 2022 in Deutschland 7.9 GW Photovoltaikkapazität installiert. Spanien war in diesem Jahr weiterhin der zweitgrößte Photovoltaikmarkt Europas mit installierten Kapazitäten von rund 7.5 GW.

Während die Solarindustrie in den vergangenen Jahren zwar ihr Geschäftsmodell stetig verbesserte, bestanden durch die COVID-19-Einschränkungen und die daraus resultierenden Beschaffungsprobleme ständig adverse Bedingungen, die das Wachstum bremsen. Diese lösen sich nun auf, und die Solarindustrie kann zeigen, wie einfach und kostengünstig sich Solaranlagen unter den richtigen politischen und wirtschaftlichen Konditionen installieren und nutzen lassen.

Die global installierte Photovoltaikkapazität stieg auch 2022 wieder stark an. Die Neuinstallationen werden mit bis zu 268 GW beziffert. Davon hat der weltgrößte Solarmarkt China einen geschätzten Anteil von 126 GW. Hierbei konnten aufgrund der hohen Nachfrage aus globaler Sicht die Preise relativ stabil gehalten werden. Mit weiter vereinfachten Lieferketten wird jedoch für das kommende Jahr eine geringe Preisreduktion und eine nochmals deutlich wachsende Nachfrage erwartet.<sup>5</sup>

Auf der Technologieseite kommt PERC als aktueller Industriestandard zunehmend an seine Grenzen, was sich in entsprechenden Preisanpassungen nach unten zeigt. Zudem haben sich die rapiden Verbesserungen in der Zelleffizienz mittlerweile verlangsamt und liegt bei den meisten Lieferanten nun bei etwa 23.2%. Meyer Burger hat mit der Heterojunction/SmartWire-Technologie bereits auf die nächste Technologiegeneration gesetzt. Vorteile sind insbesondere die einfachere Produktion mit nur vier wesentlichen Produktionsschritten und die hohe Bifazialität von über 90% sowie einer deutlich höheren Zelleffizienz.

Der langfristige Ausblick für Solar als erneuerbare Energiequelle ist nochmals deutlich positiver geworden. Industrieexperten erwarten, dass die endinstallierte Photovoltaikkapazität im Jahr 2026 bei bis zu 2,708 TW liegen wird. Solar Power Europe rechnet insbesondere aufgrund der steigenden Nachfrage, weniger Schwierigkeiten in den Lieferketten und aufgrund fallender Kosten mit einer

---

<sup>4</sup> Erneuerbare-Energien-Gesetz

<sup>5</sup> PV magazine, [Global solar capacity additions hit 268 GW in 2022, says BNEF – pv magazine International \(pv-magazine.com\)](https://www.pv-magazine.com/news/global-solar-capacity-additions-hit-268-gw-in-2022-says-bnef/)

rapiden Zunahme der installierten Photovoltaikanlagen, insbesondere auch durch die Expansion der Produktionsanlagen, in die nun weltweit investiert wird. Es wird bis 2050 ein Anteil von 25% der globalen Stromerzeugung durch Photovoltaik erwartet. Die verschiedenen weltweiten Engagements und Regierungspläne zum Ausbau von solarbetriebener Energie in Ländern wie China, Indien, der Türkei, Japan oder Deutschland, aber auch das im Dezember 2015 am UN-Weltklimagipfel in Paris von zunächst 195 Nationen unterzeichnete Abkommen zur Begrenzung der Erderwärmung durch Treibhausgase auf deutlich unter 2 Grad, werden Installationen und die Verwendung von Solar und anderen erneuerbaren Energien (z.B. auch Wind) in den nächsten 20 bis 30 Jahren weiter vorantreiben. Mittlerweile haben 196 von 198 Nationen das Abkommen von Paris ratifiziert.<sup>6</sup>

## Energiepolitisches Umfeld

Das Thema Klimaschutz steht weiterhin im Zentrum der Energiepolitik. Im Juni 2021 hat die Europäische Kommission ein europäisches Klimaschutzgesetz beschlossen, das bereits per 2030 wichtige Zielsetzungen für die EU, wie die Reduktion der Treibhausgase um 55%, enthält. Mit dem Klimaschutzgesetz wird der Grundstein für den Green Deal gelegt, der einen weitreichenden Umbau von Industrie, Energieversorgung, Verkehr und Landwirtschaft vorsieht. Der Start zahlreicher Gesetzesinitiativen sowie Förderprogramme seitens der EU-Kommission ist geplant, unter anderem für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien mit einem Anteil von 40% am Energiemix per 2030. Damit soll die EU bis 2050 klimaneutral werden.<sup>7</sup>

Auch in Deutschland treibt die Politik den Klimaschutz voran. Der Deutsche Bundestag und der Bundesrat haben die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes verabschiedet, welche am 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist. 2023 wurden die Ziele nochmals neu gefasst und sehen bis zum Jahr 2030 vor, dass erneuerbare Energien 80% des Bruttostromverbrauchs ausmachen. Nach dem Gesetz soll spätestens 2050 der gesamte Strom in Deutschland treibhausgasneutral erzeugt werden. Um dies sicherzustellen, hat der Gesetzgeber festgelegt, dass die Photovoltaikleistung bis 2030 auf 100 GW (entspricht einer Erhöhung von 85%) steigen soll und eine Vielzahl von Regelungen erlassen, die den Betrieb von Solaranlagen attraktiver machen, wie die Anhebung der Vergütungssätze für Einspeisungen und die flexiblere Errichtung von Freiflächen-Anlagen.<sup>8</sup>

## 2.2 Geschäftsentwicklung

### 2.2.1 Umsatz- und Ertragslage

Die Umsätze stiegen im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 134.320 TEUR von 20.498 TEUR auf 154.818 TEUR an. Der starke Anstieg ist mit der Transformation auf das neue Geschäftsmodell als Hersteller von Solarzellen und Solarmodulen zu erklären. Nach dem erfolgten Produktionsstart in 2021 erfolgte schrittweise die Steigerung der Ausbringungsmenge. Die Ausbaukapazität stieg von 0.4 GW per 31. Dezember 2021 auf 1.0 GW per 31. Dezember 2022 an und

---

<sup>6</sup> United Nations, Paris Agreement – Status of Ratification, [Paris Agreement - Status of Ratification | UNFCCC](#)

<sup>7</sup> Europäischer Rat, Pressemitteilung, [Rat beschließt Europäisches Klimagesetz - Consilium \(europa.eu\)](#)

<sup>8</sup> Deutsche Bundesregierung, Mitteilung zur Novelle des EEG - [Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen | Bundesregierung](#)

die verkaufte Menge stieg von 20 MW in 2021 auf 277 MW in 2022 an. Das für 2022 geplante Ziel eines deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse im unteren dreistelligen Mio. EUR. Bereich wurde somit erreicht.

Die Bestandsveränderung fertiger und unfertiger Erzeugnisse belief sich auf 15.674 TEUR nach 653 TEUR im Vorjahr. Eigenleistungen wurden in Höhe von 35.409 TEUR (Vorjahr: 25.808 TEUR) aktiviert. Dabei handelt es sich insbesondere um selbsterstellte Anlagen. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 205.901 TEUR nach 45.653 TEUR im Vorjahr, was einem signifikanten Anstieg von 351,0% entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten eine Höhe von 12.164 TEUR nach 6.258 TEUR im Geschäftsjahr 2021. Diese beinhalteten mitunter Erträge aus Kursdifferenzen von 5.321 TEUR (Vorjahr: 1.205 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszulagen und -zuschüsse von 2.114 TEUR (Vorjahr: 602 TEUR), Erträge aus Aufwandszuschüssen von 1.655 TEUR (Vorjahr: 1.136 TEUR), sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 413 TEUR (Vorjahr: 1.580 TEUR).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr von 33.449 TEUR um 119.348 TEUR auf 152.797 TEUR. Der starke Anstieg ist analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse auf den Ramp-up der Produktion zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung betrug 74,2% und blieb relativ konstant gegenüber dem Vorjahreswert von 73,3%. Das Rohergebnis (i.S.v. § 276 HGB) belief sich auf 65.268 TEUR (Vorjahr: 18.462 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 46.805 TEUR (+253,5%).

Der Personalaufwand stieg mit dem Ausbau der beiden neuen Werke und den entsprechenden Neueinstellungen um 39,0% im Vergleich zum Vorjahr von 36.600 TEUR um 14.289 TEUR auf 50.889 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen ebenfalls um 1.601 TEUR (+3,5%) auf 46.859 TEUR nach 45.258 TEUR im Geschäftsjahr 2021. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf einen Verlust von -32.480 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahreswert von -63.395 TEUR konnte der Verlust ungefähr halbiert werden. Trotz dieser Verbesserung konnte das für 2022 erwartete Ergebnis eines deutlich verbesserten EBITDA im unteren zweistelligen Mio. EUR-Bereich nicht erreicht werden. Dies lag unter anderem daran, dass der Ramp-up langsamer als erwartet vorstattenging.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 35.225 TEUR nach 18.163 TEUR im Vorjahr. Die betrifft insbesondere mit 11.779 TEUR (Vorjahr: 11.779 TEUR) planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert sowie Abschreibungen auf Sachanlagen mit 22.473 TEUR (Vorjahr: 5.943 TEUR). Der Anstieg bei den Abschreibungen auf Sachanlagen ergibt sich aus dem weiteren Ausbau der Produktion und der daraus resultierenden Abschreibung auf die betreffenden Anlagen. Auf Stufe Ergebnis vor Zinsen, Steuern (EBIT) wurde ein Verlust in Höhe von -67.705 TEUR (Vorjahr: -81.558 TEUR) realisiert. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug - 75.346 TEUR (Vorjahr: -85.781 TEUR). Nach Steuern ergab sich ein Konzernverlust in Höhe von -74.712 TEUR (Vorjahr: -85.624 TEUR).

## **2.2.2 Finanz- und Vermögenslage**

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Im Rahmen des Finanzmanagements sollen die finanzielle Flexibilität und Unabhängigkeit gesichert sowie die Finanzierungskosten durch eine angemessene Kapitalstruktur optimiert werden. Besonders im Fokus stehen dabei die Liquiditätssteuerung sowie das Management von Finanzierungsrisiken. Aufgrund der Zentralfunktion in der Meyer Burger-Gruppe wurden Teile des Finanzmanagements an die Meyer Burger Technology AG abgegeben. So obliegen ihr als Holdinggesellschaft die Finanzierung sämtlicher Tochtergesellschaften, das Währungsmanagement sowie die Liquiditätssteuerung. Die operative Steuerung der Liquidität erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften. Die Liquiditätsplanung wird auf rollierender 12-Monats-Basis erstellt, um kurzfristige Liquiditätsbedarfe entsprechend identifizieren zu können. Die Geschäftsführung der MBT Systems GmbH-Gruppe erhält regelmäßige Liquiditätsreportings.

### **Strategische Finanzierungsmaßnahmen**

Im Rahmen der Planung und Umsetzung des neuen Geschäftsmodells, zum Aufbau der neuen Zell- und Modulfertigungen in Freiberg und Bitterfeld-Wolfen, sowie der vollständigen Umsetzung der Strategie, wurden innerhalb der Meyer Burger Gruppe Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Jahr 2022 ist insbesondere die Kapitalerhöhung beim obersten Konzernmutterunternehmen Meyer Burger Technology AG mit einem Bruttoerlös von 250 Mio. CHF zu nennen. Weiterhin wurden im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages weitere 55 Mio. EUR abgerufen. Die Finanzierungen werden in Einklang mit dem jeweils vorgegebenen Verwendungszweck innerhalb der Meyer Burger-Gruppe an die jeweiligen Tochtergesellschaften weitergegeben. Sie kommen in hohem Maße den Gesellschaften der MBT Systems GmbH-Gruppe zugute.

### **Finanzlage**

Der Teilkonzern hat im Jahr 2022 ein Ergebnis von -74.712 TEUR (Vorjahr: -85.624 TEUR) erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, Veränderung der latenten Steuern und weiteren nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen ergibt sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -97.605 TEUR (Vorjahr: -67.997 TEUR). Als Grund für die rückläufige Entwicklung ist vorwiegend der starke Aufbau des Working Capitals im Rahmen des Ramp-ups zu nennen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag bei -120.992 TEUR (Vorjahr: - 108.565 TEUR) und betrifft vor allem die die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 120.786 TEUR (Vorjahr: 102.404 TEUR). Die Entwicklung der Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 179.180 TEUR (Vorjahr: 242.040 TEUR) ist insbesondere durch die Zugänge aus Kapitalzuführungen in Höhe von 90.000 TEUR, Einzahlungen aus der Aufnahme von konzernextern und – intern gewährten Krediten von 100.000 TEUR sowie gegenläufig Darlehenstilgungen von -11.500 TEUR (Vorjahr: - 60.200 TEUR) getrieben.

Die wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes des Geschäftsjahres 2022 beträgt 910 TEUR (Vorjahr: 772 TEUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2022 verfügte die MBT Systems GmbH-Gruppe hiermit über liquide Mittel in Höhe von 81.921 TEUR (31. Dezember 2021: 120.429 TEUR).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der MBT Systems GmbH-Gruppe zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 401.116 TEUR auf 529.702 TEUR. Dies ist insbesondere auf den weiteren Ausbau der Werke in Freiberg und Bitterfeld-Wolfen sowie den Aufbau des Working Capitals im Rahmen der gestiegenen Produktionsniveaus zurückzuführen.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen auf 287.173 TEUR (31. Dezember 2021: 200.443 TEUR). Das Investitionsvolumen inklusive Kapitalisierungen lag im Geschäftsjahr 2022 bei 122.174 TEUR. Hierbei handelt es sich insbesondere um Sachanlageinvestitionen, insbesondere für den weiteren Ausbau der Fabrikationsstandorte in Bitterfeld-Wolfen und Freiberg der Meyer Burger (Industries). Anlagenabgänge beliefen sich auf 213 TEUR (Restbuchwerte). Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um planmäßige Abschreibungen von 12.752 TEUR auf 52.504 TEUR (31. Dezember 2021: 64.810 TEUR). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen zum 31. Dezember 2022 auf 234.535 TEUR (31. Dezember 2021: 135.463 TEUR). Zudem reduzierte sich das Finanzanlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen auf 134 TEUR (31. Dezember 2021: 170 TEUR).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 240.462 TEUR (31. Dezember 2021: 199.606 TEUR). Dabei stiegen die Vorräte von 50.428 TEUR auf 103.014 TEUR, insbesondere bedingt durch den weiteren Ausbau der beiden neuen Produktionsstandorte und den damit verbundenen Aufbau des Lagerbestandes. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von 28.749 TEUR auf 55.527 TEUR, insbesondere zurückzuführen auf die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände. In dieser Position ist insbesondere ein Anstieg aufgrund des Ausweises eines Bankkontos mit Verfügungsbeschränkungen bei der Ostsächsischen Sparkasse mit einem Saldo von 10.000 TEUR zu nennen, welches als Sicherheit für Akkreditive dient. Der Bestand an liquiden Mitteln sank von 120.429 TEUR auf 81.921 TEUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 15.363 TEUR auf 99.734 TEUR. Den Kapitalzuführungen (90.000 TEUR) stand das negative Jahresergebnis von -74.712 TEUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote war mit 18,8% relativ konstant gegenüber dem Vorjahreswert von 21,0%.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 9.213 TEUR auf 17.532 TEUR. Die Verbindlichkeiten stiegen auf 387.450 TEUR (31. Dezember 2021: 293.996 TEUR). Dieser Anstieg erfolgte insbesondere durch Aufnahme von externen Krediten von 55.000 TEUR abzüglich obligatorischen Tilgungen von 11.500 TEUR sowie der Aufnahme eines Intercompany-Darlehens von 45.000 TEUR.

### 2.2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Mitarbeiterzahl entwickelte sich von 712 Mitarbeiter mit 650 Vollzeitäquivalenten per 31. Dezember 2021 zu 979 Mitarbeiter mit 910 Vollzeitäquivalenten per 31. Dezember 2022. Dieser Anstieg ist in Übereinstimmung mit der Strategie zum weiteren Ausbau der Produktionsstandorte. Der Plan für das Jahr 2022 einer Einstellung von mindestens 215 neuen Mitarbeitern wurde demnach erreicht. Für das Folgejahr ist mit dem weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten die Einstellung von ungefähr 500 weiteren Mitarbeitern geplant.

## 2.2.4 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die MBT Systems GmbH-Gruppe nimmt einen wichtigen Platz bei der Transformation der Meyer Burger Gruppe zu einem Hersteller von Solarzellen und -modulen ein. Diese Transformation ist in vollem Gange. Der Ramp-up der Produktion im Geschäftsjahr 2022 lief etwas langsamer als erwartet, jedoch sieht sich die MBT Systems GmbH-Gruppe auf einem sehr guten Weg, sich am Markt dauerhaft erfolgreich zu etablieren. Die Nachfrage nach den Solarmodulen ist nach wie vor hoch, was dabei unterstützen sollte, die weitere geplante Produktionssteigerung erfolgreich zu gestalten. Vor diesem Hintergrund wird die Geschäftsentwicklung als günstig eingestuft.

# 3. Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken bildet die Grundlage für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. In einem weltweit dynamisch wachsenden Branchenumfeld ergeben sich regelmäßig Chancen, die wir erfolgreich nutzen wollen. Auf der anderen Seite gilt es, Risiken angemessen zu steuern, um den Bestand des Unternehmens zu sichern. Das Chancen- und Risikomanagement ist daher ein integraler Baustein der Unternehmenssteuerung.

## 3.1 Chancen

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Meyer Burger Gruppe, welches in die Unternehmensorganisation integriert ist, identifiziert und bewertet das Management regelmäßig auch die Chancen. Im Folgenden sind die wesentlichsten Chancen für Meyer Burger beschrieben.

Die aufgeführten Chancen sind nicht die einzigen, die sich bieten. Sie unterliegen wie die Risiken ständig Veränderungen, da sich das Unternehmen, die Märkte sowie Technologien ebenso fortlaufend verändern. Aus dieser Veränderung könnten sich wiederum neue Chancen ergeben und bestehende Chancen könnten an Relevanz verlieren. Die Auswirkungen von Chancen können unterschiedlich sein, das heißt hohe Chancen können im Ergebnis eine geringere Auswirkung entfalten. Umgekehrt können geringe Chancen im Ergebnis eine große Auswirkung haben. Grundsätzlich bewertet Meyer Burger Chancen nach bestem Wissen auf der Basis von vorliegenden verlässlichen Informationen und legt übliche Annahmen zur Marktentwicklung, Kundenverhalten, technologischem Fortschritt, Produktlebenszyklen und Preisentwicklungen zugrunde.

Nachfolgend aufgeführte Chancen können sich positiv auf die Umsätze, die Ertragslage und Cashflows auswirken und dazu führen, dass die MBT Systems GmbH-Gruppe ihre mittelfristigen Planungsziele übertrifft. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, sind sie in den Geschäftsplänen und im Ausblick für 2023 übernommen worden. Nach interner Einschätzung hat sich das Chancenumfeld für das Unternehmen gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich verändert.

- **Branchenspezifische Chancen:** Die Solarbranche befindet sich nach wie vor am Anfang ihres langfristigen Wachstums, das zum einen aus der steigenden Energienachfrage und zum anderen aus den Herausforderungen des Klimawandels resultiert. Experten sehen zudem im Erreichen der Netzparität, also der Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Stroms aus Solarenergie zu den Bruttostrompreisen privater Haushalte, einen entscheidenden Wachstumstreiber. In diesem Zusammenhang wächst der Innovations- und Kostendruck für

die Solarzellen- und Modulhersteller. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach kostengünstigen, innovativen Technologien und Lösungen, von der die Meyer Burger als Solarmodulhersteller profitieren kann.

- **Chancen durch politische Unterstützung:** In den USA sowie in Europa besteht das politische Interesse, die heimische Solarindustrie zu fördern. In den USA wurde im Jahr 2022 der Inflation Reduction Act erlassen. Es wird erwartet, dass Meyer Burger daraus finanzielle Anreize in Form von Steuergutschriften erhält. Auch die Europäische Union plant Maßnahmen zur Unterstützung des Aufbaus von Produktionskapazitäten von Produkten für die Energiewende. Diese Anreize können Meyer Burger helfen, seine Expansionspläne erfolgreich umzusetzen.
- **Leistungswirtschaftliche Chancen:** Leistungswirtschaftliche Potenziale ergeben sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion, den Vertrieb bis hin zum Marketing. Durch die Einbindung der Lieferanten in den Produktionsprozess kann Meyer Burger beispielsweise Optimierungs- und Qualitätsreserven aufdecken und durch entsprechende Maßnahmen die Rentabilität verbessern. Der Fokus auf den Themenbereich der Nachhaltigkeit, sowie auch die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, unterstützen durch vertiefte Infragestellung und die daraus folgende Optimierung bisheriger Prozesse auch leistungswirtschaftlich. Die Mitarbeiter bei Meyer Burger sind der Innovationsmotor, die Quelle der Wertschöpfung für die Kunden und die Triebfeder für das nachhaltige Wachstum und die Profitabilität des Unternehmens. Fortbildungsmaßnahmen, modern ausgestattete Arbeitsplätze, hohes soziales Engagement und leistungsgerechte Entlohnung sind nur ausgewählte Komponenten, um das Engagement der Mitarbeiter zu steigern und damit die Wachstumschancen, die sich aus gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern ergeben, optimal zu nutzen und zu stärken.
- **Chancen durch Kundenbeziehungen:** Die Produkte der MBT Systems GmbH-Gruppe unter dem neuen Geschäftsmodell werden durch qualifizierte Großhändler und eigene Vertriebsorganisationen in verschiedenen Regionen vermarktet. In diesem Zusammenhang hat der Markenauftritt von Meyer Burger ein komplettes Neudesign und eine strategische Überarbeitung erfahren. Durch dieses neue Auftreten am Markt verbessert Meyer Burger die Zusammenarbeit sowie die Kommunikation und rückt den Kunden noch mehr in den Fokus der Aktivitäten. Meyer Burger schafft somit Mehrwert für die Kunden nicht nur durch die Bereitstellung technologisch führender Solarzellen und -module, sondern insbesondere auch durch guten Service, hohe Qualität, kurze Lieferzeiten, sowie einer stetigen Weiterentwicklung der Produkte und Technologien. Auch künftig wird aktiv nach neuen Chancen gesucht, um den Mehrwert für die Kunden noch stärker als derzeit erwartet zu steigern.

## 3.2 Risiken

Als internationale Unternehmensgruppe ist die Meyer Burger Gruppe verschiedenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit des Meyer Burger Konzerns verbunden sind. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu reduzieren. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden die Risiken,

denen Meyer Burger ausgesetzt ist, gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein entsprechendes detailliertes Reporting wird regelmäßig erstellt und gegenüber dem Verwaltungsrat berichtet.

Zur Sicherstellung der Effektivität des Risikomanagements, der Transparenz und der Aggregation von Risiken im Rahmen der Berichterstattung hat sich Meyer Burger für einen unternehmensweit einheitlichen und integrierten Ansatz zum Management von Unternehmensrisiken entschieden. Im Rahmen der Risikobewertung werden die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Schadenshöhe der Risiken betrachtet. Dabei setzt Meyer Burger sowohl quantitative also auch qualitative Methoden ein, die unternehmensweit einheitlich gestaltet sind und damit eine Vergleichbarkeit der Risikobewertung über verschiedene Geschäftsbereiche hinweg ermöglichen. Entsprechend dem Ergebnis aus Eintrittswahrscheinlichkeit und erwarteter Tragweite wird eine übersichtliche Risikobewertungsmatrix erstellt.

Im Folgenden führen wir Risiken auf, die wir mithilfe unseres Risikomanagementsystems ermitteln und verfolgen. Sie werden in der nachfolgenden Beschreibung stärker aggregiert, als sie zur internen Steuerung verwendet werden. Die Risiken sind nach der Auswirkung auf die beiden wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und EBITDA sowie Liquidität in absteigender Reihenfolge aufgeführt. Es ist jedoch zu beachten, dass Risiken mit einem gegenwärtig niedriger eingeschätzten Risikomaß potenziell eine höhere Schadenswirkung haben können als Risiken mit einem gegenwärtig höher eingeschätzten Risikomaß. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, können die Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen.

- **Branchenrisiken:** Die Gruppe ist in besonderem Maße von der weiteren Entwicklung der Photovoltaikbranche sowie der Investitionsbereitschaft dieses Kundenkreises abhängig. Änderungen im regulatorischen Umfeld können das Investitionsverhalten der Kunden beeinträchtigen. Änderungen von Solarstrom-Fördergesetzen könnten zu einem verlangsamten Marktwachstum aufgrund sinkender oder wegfallender finanzieller Anreize in einzelnen Ländern führen. Meyer Burger begegnet diesem Risiko durch die Intensivierung und den Ausbau der internationalen Marktposition sowie mit dem Angebot technologisch führender Produkte und neuartiger Technologien mit Alleinstellungsmerkmalen. Weiterhin besteht das Risiko, dass sich Wettbewerber, vor allem im asiatischen Ausland, durch eine aggressive Preispolitik verstärkt am Markt positionieren, Preisdumping betreiben und dadurch zusätzliche Marktanteile gewinnen. Meyer Burger wirkt diesen Risiken mit der dauerhaft hohen Qualität der Produkte, anspruchsvollen Lösungen, Spitzentechnologien sowie Maßnahmen zur Kundenbindung entgegen. Darüber hinaus werden die Herstellungskosten der Produkte durch geänderte technische und technologische Lösungen soweit wie möglich optimiert und reduziert. Dies ermöglicht es, auf Preisdruck der Konkurrenz zu reagieren und den Kunden ein durchweg angemessenes Preis-Leistungsverhältnis zu bieten. Aufgrund der dargestellten Risiken können negative Abweichungen von Zielen hinsichtlich Umsatzerlösen und EBITDA nicht ausgeschlossen werden. Das Risiko wird derzeit als mittleres Risiko eingeschätzt.
- **Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken:** Diese beschreiben das Risiko, dass die MBT Systems GmbH-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann. Das Risiko der MBT Systems GmbH-Gruppe ist dabei eng verknüpft mit dem Risiko der gesamten Meyer Burger Gruppe. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht und regelmäßig

dem Management berichtet. Aufgrund der Umstellung des Geschäftsmodells und der aktuellen Ramp-up Phase erwirtschaftet Meyer Burger noch keine positiven Cashflows und ist auf externe Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung angewiesen. Im Jahr 2022 konnte Meyer Burger zur Finanzierung des neuen Geschäftsmodells eine Kapitalerhöhung mit einem Bruttoerlös von 250 Mio. CHF durchführen, der insbesondere auch für Investitionen innerhalb der MBT Systems GmbH-Gruppe zur Verfügung steht. Zudem wurden weitere 55 Mio. EUR aus der bestehenden Konsortialkreditlinie abgerufen. Weiterhin steht der Meyer Burger (Industries) eine Factoring-Linie von 60 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt Meyer Burger über eine Akkreditiv- und Garantiefazilität von 10 Mio. EUR aus dem Konsortialkreditvertrag sowie eine in bar besicherte Akkreditiv- und Garantiefazilität in Höhe von 10 Mio. EUR. Der Konsortialkreditvertrag enthält bestimmte marktübliche Covenants sowie weitere Bedingungen. Zum 31. Dezember 2022 und zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die finanziellen Covenants eingehalten. Die Einhaltung der Covenants wird laufend überwacht. Sollten sich in Zukunft Anzeichen ergeben, dass die Covenants nicht eingehalten werden können, werden Maßnahmen ergriffen, um die weitere Finanzierung sicherzustellen. Aufgrund der vorhanden Pläne zum weiteren starken Ausbau der Kapazität geht Meyer Burger davon aus, dass weiterer Finanzierungsbedarf besteht. Hierzu werden bereits Gespräche mit potenziellen Finanzierungspartnern geführt. Das Management geht davon aus, dass diese Gespräche erfolgreich verlaufen werden. Das Risiko wird hinsichtlich des Ausmaßes auf die Liquidität derzeit als mittleres Risiko eingeschätzt.

Die Umsetzung des neuen Geschäftsmodells in seiner jetzigen Form, einschließlich des geplanten Ausbaus auf ca. 3 GW der nominal jährlichen Produktionskapazität von Solarmodulen, sowie das angestrebte weitere langfristige Wachstum, erfordern eine zusätzliche Finanzierung einschließlich der Neuverhandlung bestehender Kreditfazilitäten. Daher evaluiert das Management im proaktiven Dialog mit Finanzpartnern verschiedene Finanzierungsinstrumente und –konzepte. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass die Gespräche zur Erlangung einer ausreichenden Finanzierung des Geschäftsplans nicht erfolgreich sein werden.

- **Beschaffungsrisiken:** Es bestehen Beschaffungsrisiken aufgrund möglicher Lieferantenausfälle, da der Teilkonzern einen großen Teil der notwendigen Vorprodukte und Bauteile extern bezieht. Fällt ein Lieferant aus, muss der Teilkonzern auf andere Anbieter ausweichen, was zu schlechteren Bezugskonditionen oder Verzögerungen in der Produktion führen kann. Um dieses Risiko zu steuern wird permanent an einer Diversifizierung der Lieferketten gearbeitet. Das Risiko wird derzeit als mittleres Risiko eingeschätzt im Hinblick auf seine Auswirkung auf das geplante EBITDA.
- **Personalrisiken:** Personalrisiken ergeben sich durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen und die mangelnde Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften. Meyer Burger begrenzt dieses Risiko durch Stellvertreterregelungen, eine frühzeitige Nachfolgeregelung sowie Nachwuchskräfteprogramme. Zusätzlich werden Anreize geschaffen durch eine angemessene und leistungsgerechte Bezahlung, freiwillige soziale Leistungen sowie die kontinuierliche Optimierung der Arbeitsbedingungen. Obwohl verschiedenste Steuerungsmaßnahmen implementiert wurden, können negative Auswirkungen auf Umsatzerlöse und EBITDA nicht ausgeschlossen werden. Das Risiko wird derzeit als mittleres Risiko eingestuft.

- **Cyber-Risiken:** Es besteht das Risiko, dass Meyer Burger Ziel eines Cyberrangriffs werden könnte, bei dem unbefugte Dritte Zugang zu Produkten, Systemen oder vertraulichen Informationen erlangen. Meyer Burger wirkt diesem Risiko durch regelmäßige Mitarbeiterschulungen, ständiger Weiterentwicklung technischer Lösungen wie z.B. Firewalls und 2-Faktor-Identifizierung entgegen. Zudem finden regelmäßige Penetrationstests der IT-Systeme statt und es wird der Abschluss einer Cyber-Security Versicherung erwogen. Obwohl verschiedenste Steuerungsmaßnahmen implementiert wurden, könnten im Fall eines Cyberangriffs negative Auswirkungen auf Umsatzerlöse und EBITDA nicht ausgeschlossen werden. Das Risiko wird derzeit als mittleres Risiko eingeschätzt.
- **Gesamtwirtschaftliche Risiken:** Die Geschäftsentwicklung der MBT Systems GmbH-Gruppe wird durch die konjunkturelle Entwicklung in den für Meyer Burger relevanten Absatzmärkten beeinflusst. Die Kaufbereitschaft der Kunden hängt von aktuellen ökonomischen, finanziellen und politischen Rahmenbedingungen ab. Mittel- bis langfristig können sich Ereignisse wie eine weltweite Wirtschaftskrise, politische Veränderungen, Währungsschwankungen, eine Rezession sowie eine Erhöhung der Staatsschulden negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft der Kunden auswirken, in Meyer Burgers Produkte und Dienstleistungen zu investieren. Diese Ereignisse könnten die Nachfrage schwächen und verschiedene Auswirkungen nach sich ziehen wie etwa Verzögerungen bei Verkaufsabschlüssen und eine steigende Anzahl von Insolvenzen bei den Kunden und wichtigen Lieferanten. In der jüngeren Vergangenheit führte die COVID-19-Pandemie zu erheblichen Verwerfungen in den weltweiten Lieferketten. Zudem hat der Ukraine-Krieg die wirtschaftliche Unsicherheit erhöht. Die gestiegene Inflation führte zu Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern.

Die MBT Systems GmbH-Gruppe hat Maßnahmen ergriffen, um den beschriebenen Risiken zu begegnen und ihre potenziellen negativen Auswirkungen so weit wie möglich zu mindern. Den Kunden bietet Meyer Burger ein entsprechend nachfrageorientiertes, fokussiertes Produktportfolio. Um die Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu minimieren, ist Meyer Burger daran die globale Präsenz auch im Modulsegment auf- und auszubauen und so den Kundenstamm regional zu diversifizieren. Zudem arbeitet Meyer Burger kontinuierlich daran, die Organisationsstrukturen und Prozesse zu vereinfachen und damit die Effizienz zu erhöhen. Negative Auswirkungen auf Umsatzerlöse, EBITDA sowie die Liquidität sind nicht auszuschließen. Jedoch wird dieses Risiko derzeit als gering eingestuft. Eine Nachfrageabschwächung in für Meyer Burger relevanten Märkten ist bislang nicht erkennbar.

- **Unternehmensstrategische Risiken:** Es besteht das Risiko der Fehleinschätzung der künftigen Marktentwicklung. Zudem kann der rasche technologische Wandel dazu führen, dass die Produkte von Meyer Burger den Markterfordernissen nicht mehr entsprechen. Durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen, einen kontinuierlichen Austausch mit Kunden und Lieferanten sowie breit aufgestellten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten versucht Meyer Burger, dieses Risiko zu minimieren. Möglichen technologischen Fehlentwicklungen wirkt Meyer Burger durch Entwicklungspartnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Forschungszentren entgegen. Das Risiko wird derzeit als gering eingeschätzt.
- **Risiken aus Forschung und Entwicklung:** Dem Risiko, die Kundenbedürfnisse im Entwicklungsprozess nur unzureichend zu berücksichtigen, tritt Meyer Burger mit umfangreichen Marktforschungen und Kundenbefragungen entgegen. Durch diese

Maßnahmen wird sichergestellt, dass Entwicklungen in den für interessanten Branchen und Märkten frühzeitig erkannt und ihre Relevanz für Meyer Burger und die Kunden rechtzeitig überprüft werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte nicht in der vorgegebenen Zeit, in der entsprechenden Qualität oder zu den vorgegebenen Kosten entwickelt werden können. Um dieses Risiko zu minimieren, überprüft Meyer Burger fortlaufend und systematisch den Fortschritt sämtlicher Projekte und gleicht regelmäßig die Ergebnisse mit den Zielvorgaben ab. Im Falle von Abweichungen werden rechtzeitig geeignete Steuerungsmaßnahmen eingeleitet. Sofern die Forschungs- und Entwicklungsarbeit wider Erwarten zu nicht marktfähigen Produkten führt, kann dies zu negativen Implikationen auf die geplanten Umsatzerlöse, EBITDA sowie die Liquidität führen. Das Risiko wird derzeit als gering eingeschätzt.

- **Wechselkursrisiken:** Meyer Burger ist hauptsächlich Wechselkursschwankungen im Zusammenhang mit betrieblichen Aufwendungen (z.B. Bezug von Rohmaterial in US-Dollar) ausgesetzt. Das Risiko von Umsätzen in Fremdwährung ist dagegen geringer. Meyer Burger ist bestrebt, einen hohen Anteil seiner Umsätze in denselben Währungen zu erzielen, in denen die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Betriebsmittel und Dienstleistungen beziehen. Dies geschieht mit dem Ziel, die Abhängigkeit von bestimmten Währungen zu verringern (so genanntes "natürliches Hedging"). Außerdem zielt die Gruppe darauf ab, höhere Rohstoffpreise aufgrund von Währungsschwankungen (z.B. eine Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro) an die europäischen Kunden in Form von Preiserhöhungen weiterzugeben. Insgesamt werden die Risiken aus Wechselkursänderungen als gering eingestuft.
- **Rechtliche Risiken:** Patentrechtliche Risiken können aus der unwissentlichen Verletzung geistiger Eigentumsrechte Dritter resultieren. Da ein Teil des Knowhows der MBT Systems GmbH-Gruppe und seiner Lieferanten nicht durch Patente geschützt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Wettbewerber die Verletzung von Schutzrechten geltend machen. Auch umgekehrt besteht die Gefahr, dass Dritte das Knowhow der MBT Systems GmbH-Gruppe kopieren und Patente verletzen. Durch strenge Geheimhaltungsvereinbarungen mit Mitarbeitern, Kunden und Partnern und durch eine eigens geschaffene interne Abteilung zum Schutz des geistigen Eigentums versucht Meyer Burger dieses Risiko zu minimieren. Weiteren rechtlichen Risiken aus Gewährleistungsansprüchen oder Kundenreklamationen wird durch ein effizientes Qualitätsmanagement sowie konsequente Gewährleistungs- und Haftungsregelungen vorgebeugt. Darüber hinaus überwacht das Management mögliche Risikoquellen und nimmt im Bedarfsfall externe Rechtsberatung in Anspruch. Das Risiko wird als gering eingestuft. Derzeit liegen hinsichtlich des Eintritts der beschriebenen Risiken keine Kenntnisse vor.
- **Kreditrisiken:** Meyer Burger und mit ihr die MBT Systems GmbH-Gruppe ist durch ihre operative Tätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Die Gruppe verfügt über Richtlinien, die sicherstellen, dass Produkte und Dienstleistungen nur an kreditwürdige Kunden verkauft werden. Ausstehende Forderungen werden regelmäßig überwacht. Kreditrisiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorauszahlungen werden mittels Einzel- und pauschalisierten Wertberichtigungen Rechnung getragen. Ausfallrisiken werden, wann immer möglich, durch Kundenvorauszahlungen und Kreditzusagen von Banken minimiert. Weiterhin

werden Kreditrisiken durch die vorhandene Factoring-Linie der Meyer Burger (Industries) von 60 Mio. EUR reduziert, da das Kreditausfallrisiko in diesem Fall auf den Factorer übertragen wird. Die Gegenparteien für Wertschriftentransaktionen und Finanzanlagen sind sorgfältig ausgewählte Finanzinstitute mit einem Mindestrating von A- oder A3 (oder gleichwertig). Dieses Vorgehen stellt sicher, dass das Kreditrisiko gegenüber Finanzinstituten angemessen überwacht wird. Die vorhandenen Limits gegenüber Banken werden fortlaufend überwacht und im Bedarfsfall entsprechend realloziert. Hinsichtlich der am Bilanzstichtag weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen finanziellen Vermögenswerte deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Aufgrund deren Bonität erwartet Meyer Burger keine Verluste wegen Nichterfüllung der Verträge. Insgesamt wird dieses Risiko hinsichtlich des Ausmaßes auf das geplante EBITDA sowie die Liquidität als gering eingestuft.

### Gesamtaussage zur Risikolage

Die Gesamtrisikosituation ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken, die für Meyer Burger derzeit am Wesentlichsten sind. Das Risikomanagementsystem gewährleistet die frühzeitige Erkennung und bestmögliche Beherrschung dieser Risiken.

Aufgrund der Tatsache, dass die MBT Systems GmbH-Gruppe aufgrund der Änderung des Geschäftsmodells momentan noch keine positiven Cashflows und operativen Ergebnisse erwirtschaftet, steht die Sicherstellung der erforderlichen finanziellen Mittel zur Finanzierung des weiteren geplanten Ausbaus im Vordergrund. Im Jahr 2022 erfolgte darum auf Ebene der Meyer Burger Technology AG eine Kapitalerhöhung von 250 Mio. CHF. Durch die bereits vollzogenen Finanzierungsmaßnahmen sowie weiterer in Planung befindlicher Maßnahmen bestehen - basierend auf der Unternehmensplanung für den Zeitraum 2023 bis 2028 und der aktuellen Lagebeurteilung - keine Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

## 4. Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Situation<sup>9</sup>

Die globalen Wirtschaftsaussichten sind laut OECD durch den fortdauernden Ukraine-Krieg belastet. Das globale Wirtschaftswachstum kam im zweiten Quartal 2022 zum Stillstand und ist in vielen Volkswirtschaften weiterhin gedämpft. Energie- und Nahrungsmittelpreise sind stark gestiegen, was den Inflationsdruck aus globaler Sicht deutlich erhöht.

Aufgrund dieser Entwicklungen wird erwartet, dass sich das globale BIP-Wachstum von rund 3% im Jahr 2022 auf 2,25% in 2023 verlangsamen wird, was weit unter dem vor dem Krieg erwarteten Niveau liegt. Dies betrifft auch die europäischen Volkswirtschaften, für die teilweise insbesondere in den Wintermonaten sogar ein Rückgang der Wirtschaftsleistung erwartet wird. Während die Inflation sich in vielen Volkswirtschaften ausgeweitet hat, dürften eine restriktivere Geldpolitik und abklingende Lieferengpässe die Situation abschwächen, wobei gestiegene Energiepreise und höhere Arbeitskosten den Prozess allerdings verlangsamen. Die Gesamtinflation wird den Projektionen zufolge in den G20-

---

<sup>9</sup> OECD, OECD-Wirtschaftsausblick, Zwischenausgabe September 2022, [OECD-Wirtschaftsausblick | OECD iLibrary \(oecd-ilibrary.org\)](https://www.oecd-ilibrary.org/)

Staaten von 8,2% im Jahr 2022 auf 6,5% in 2023 zurückgehen und in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften der G20-Gruppe von 6,2 % im Jahr 2022 auf 4,0 % in 2023 sinken.

Aktuell sind die Projektionen mit hohen Unsicherheiten behaftet. In den meisten Volkswirtschaften sind weitere Zinserhöhungen notwendig und die Auswirkungen hoher Energiekosten auf Haushalte und Unternehmen müssen durch fiskalische Stützungsmaßnahmen abgefedert werden, welche jedoch auch mit dem Klimaschutz in Einklang stehen müssen. Es bestehen weiterhin hohe Risiken in Bezug auf die Energiemärkte und mögliche Lieferengpässe könnten die Projektionen entsprechend weiter stark beeinflussen.

## Branchenentwicklung

Die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Solarindustrie haben sich vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadiskussion, und insbesondere aufgrund anhaltender Unsicherheiten in der Energieversorgung, deutlich verbessert. Die Solarenergie ist bereits heute in vielen Regionen die erschwinglichste Technologie, die ein einzigartig breites Anwendungsspektrum und das größte Potenzial für Kostensenkungen unter den relevanten Stromerzeugungstechnologien bietet. Nach dem bereits beobachtbaren Rekordwachstum der vergangenen Jahre, wird durch die Erholung der Lieferketten weiterhin ein starkes Wachstum der installierten Kapazitäten erwartet.<sup>10</sup>

Die erneuerbaren Energien, insbesondere die Solarenergie, werden in der Energiewende eine entscheidende Rolle spielen. Damit bleibt die Solarindustrie weltweit langfristig ein attraktiver Wachstumsmarkt. Bis zum Jahr 2050 wird ein jährliches Wachstum der installierten Solarpanels von rund 9% erwartet. Die installierte Solarleistung würde dann rund 8,5 TW betragen und über 40% der weltweiten Generationskapazität bereitstellen.<sup>11</sup> Die jährlichen Investitionen in die gesamte Solarenergie liegen derzeit über 100 Milliarden USD und dürften trotz fortwährender Kostenreduktionen weiter steigen. Für die kommenden Jahre wird die Zunahme nicht subventionierter Solarenergie-Installationen, die geografische Diversifizierung und die zunehmende Wettbewerbsfähigkeit gegenüber konventionellen Energiequellen erwartet. Gerade die Nachfrage nach dezentralen Solaranlagen wird überdurchschnittlich zulegen.

Für das Jahr 2023 werden die Neuinstallationen global auf 316 GW geschätzt, davon 48 GW in Europa.<sup>12</sup> Dies ist in Übereinstimmung mit der zunächst auf Europa und die USA fokussierten Wachstumsstrategie von Meyer Burger.

## Entwicklung der MBT Systems GmbH-Gruppe

Hinsichtlich der Erreichung der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 wurde das Umsatzziel zwar erreicht, jedoch die EBITDA-Erwartung verfehlt. Die komplette Neuausrichtung des Geschäftsmodells

---

<sup>10</sup> Solar Power Europe, EU Market Outlook for Solar Power 2022-2026, [EU Market Outlook for Solar Power \(solarpowereurope.org\)](https://www.solarpowereurope.org/), Global Market Outlook for Solar Power 2022-2026, [Global Market Outlook for Solar Power \(solarpowereurope.org\)](https://www.solarpowereurope.org/)

<sup>11</sup> Irena, Future of Photovoltaics, [Future of Solar Photovoltaic – A Global Energy Transformation paper \(irena.org\)](https://www.irena.org/)

<sup>12</sup> PV magazine, [Global solar capacity additions hit 268 GW in 2022, says BNEF – pv magazine International \(pv-magazine.com\)](https://www.pv-magazine.com/)

wird jedoch weiterhin erfolgreich umgesetzt, sodass die MBT Systems GmbH-Gruppe mit diesem zukunftsorientierten Geschäftsmodell in das Jahr 2023 starten kann. Für das Geschäftsjahr 2023 wird aufgrund des fortschreitenden Ramp-ups der Produktion mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse auf einen mittleren dreistelligen Mio. EUR.-Bereich und einem deutlich verbesserten und leicht positiven EBITDA gerechnet.

Für die MBT Systems GmbH-Gruppe wird der Fokus in 2023 darauf liegen, die Produktion ihrer erfolgreich am Markt platzierten Produkte deutlich zu steigern, die Produktionsprozesse noch effizienter zu gestalten und die Strategie in ein nachhaltig profitables Geschäftsmodell zu überführen.

Zur Finanzierung der weiteren Wachstumsstrategie hat die Meyer Burger Gruppe im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich eine Kapitalerhöhung von 250 Mio. CHF durchgeführt. Weitere Maßnahmen sind für 2023 in Planung.

Basierend auf der beschriebenen Strategie sowie den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen stellen wir uns den neuen Herausforderungen und planen Meyer Burger und damit auch den MBT Systems GmbH-Teilkonzern in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Hohenstein-Ernstthal, 28. April 2023

Katja Tavernaro  
Geschäftsführerin



**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022****Aktiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.386.093	5.912.778
2. Geschäfts- oder Firmenwert	47.117.582	58.896.977
	<b>52.503.675</b>	<b>64.809.755</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	18.626.554	19.646.157
2. Technische Anlagen und Maschinen	139.278.238	85.792.895
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.546.653	3.242.962
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.083.099	26.781.084
	<b>234.534.544</b>	<b>135.463.098</b>
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	134.355	170.000
	<b>287.172.574</b>	<b>200.442.853</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.672.807	30.353.416
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	28.107.666	28.867.640
3. Fertige Erzeugnisse	19.358.740	2.924.635
4. Geleistete Anzahlungen	5.032.339	13.618.317
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-25.158.048	-25.336.341
	<b>103.013.504</b>	<b>50.427.667</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.878.759	1.747.098
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.362.397	16.903.572
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.286.099	10.099.105
	<b>55.527.255</b>	<b>28.749.775</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81.921.320	120.428.720
	<b>240.462.079</b>	<b>199.606.162</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.006.673</b>	<b>656.889</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.060.772</b>	<b>410.205</b>
	<b>529.702.098</b>	<b>401.116.109</b>

## Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	96.000.000	96.000.000
II. Kapitalrücklage	444.006.406	354.006.406
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	151.921	76.820
IV. Verlustvortrag	-365.712.319	-280.088.139
V. Konzern-Jahresfehlbetrag	-74.711.623	-85.624.180
	<b>99.734.385</b>	<b>84.370.907</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen</b>	<b>22.267.031</b>	<b>14.430.973</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	85.602	128.402
2. Sonstige Rückstellungen	17.445.967	8.189.850
	<b>17.531.569</b>	<b>8.318.252</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus privatplatzierten Anleihen	147.452.916	147.452.916
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.500.000	60.000.000
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	3.275.997
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.271.856	19.733.359
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	103.506.228	61.412.305
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 486.481 EUR; Vorjahr: 194.790 EUR; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 EUR; Vorjahr: 195.374 EUR)	4.150.859,24	2.121.400
	<b>389.881.859</b>	<b>293.995.977</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>287.254</b>	<b>0</b>
	<b>529.702.098</b>	<b>401.116.109</b>



**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	154.817.592	20.497.784
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung ) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.674.131	-652.735
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	35.409.234	25.808.005
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung 5.321.485 EUR; Vorjahr: 1.204.839 EUR)	12.163.530	6.257.974
	<b>218.064.487</b>	<b>51.911.028</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	148.021.359	31.622.032
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.775.349	1.826.691
	<b>152.796.708</b>	<b>33.448.723</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	43.272.316	31.128.496
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 88.528 EUR; Vorjahr: 148.526 EUR)	7.616.604	5.471.040
	<b>50.888.920</b>	<b>36.599.536</b>
7. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.224.849	18.162.938
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung 3.895.980 EUR; Vorjahr: 68.788 EUR)	46.858.672	45.258.067
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61.842	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66.865	6.269
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	35.645	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon gegenüber Gesellschafter 306.513 EUR; Vorjahr: 716.565 EUR)	7.708.733	4.228.560
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Steuerertrag) (davon aus der Veränderung latenter Steuern 635.452 EUR; Vorjahr: 183.435 EUR)	-678.199	-257.640
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-74.642.134</b>	<b>-85.522.887</b>
15. Sonstige Steuern	69.489	101.293
<b>16. Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	<b>-74.711.623</b>	<b>-85.624.180</b>



# MBT Systems GmbH, Hohenstein-Ernstthal

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

### Allgemeine Angaben

Die MBT Systems GmbH („MBT Systems“) mit Sitz in Hohenstein-Ernstthal ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Chemnitz unter der Registernummer HRB 33533 eingetragen.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt. Die Verpflichtung zur Aufstellung ergibt sich aus § 290 Abs. 1 HGB.

Die vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) entwickelten Standards wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses beachtet, soweit dies zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nach § 297 Abs. 2 Satz 3 HGB erforderlich ist. Bei gesetzlichen Wahlrechten wurde in zulässiger Weise von den DRS abgewichen.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der MBT-Systems Gruppe aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf volle Euro (EUR) auf- oder abgerundet.

Innerhalb der Verbindlichkeiten wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um den Posten "Verbindlichkeiten aus privatplatzierten Anleihen" erweitert.

### Angaben zu den Konzernverhältnissen und zum Konsolidierungskreis

Die im Konzernabschluss konsolidierten Tochtergesellschaften stehen aufgrund der Stimmrechtsmehrheit unter dem beherrschenden Einfluss des Mutterunternehmens. Die gemäß § 290 Abs. 2 HGB notwendigen Voraussetzungen für die Einbeziehung dieser Tochterunternehmen in den Konzernabschluss sind damit erfüllt.

Mit Notarvertrag UVZ-Nr. 1740/2022 vom 08. November 2022 wurde die Meyer Burger (Solar Valley) GmbH, Bitterfeld-Wolfen, gegründet, die erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Geschäftsanteile werden alleinig von der Meyer Burger (Germany) GmbH, Hohenstein-Ernstthal, gehalten. Geschäftszweck ist die Herstellung von Solarzellen.

Folgende Unternehmen wurden neben der MBT Systems als Mutterunternehmen im Wege einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

	<b>Direkter Anteil</b>	<b>Indirekter Anteil</b>	<b>Durchgerechneter Anteil</b>
Meyer Burger (Germany) GmbH, Hohenstein-Ernstthal	100%	0%	100%
Meyer Burger Research AG, Hauterive (Schweiz)	0%	100%	100%
Meyer Burger (Industries) GmbH, Freiberg	0%	100%	100%
Meyer Burger (NL) B.V., Eindhoven (Niederlande)	0%	100%	100%
Meyer Burger (Solar Valley) GmbH, Bitterfeld-Wolfen	0%	100%	100%

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens (31. Dezember 2022) aufgestellt, der dem Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht.

### **Kapitalkonsolidierung**

Für die erstmalige Pflicht der Aufstellung des Konzernabschlusses wurde eine Vollkonsolidierung nach §§ 300 bis 307 HGB durchgeführt. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 301 Abs. 1 HGB die Neubewertungsmethode angewandt.

Die Einbeziehung der Tochterunternehmen erfolgte gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Zeitpunkt des Beginns des Geschäftsjahres, für das erstmals ein Konzernabschluss erstellt wurde (31. Dezember 2011) bzw. dem späteren Erwerbszeitpunkt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Beteiligungen gegen das in den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesene Eigenkapital verrechnet.

### **Schuldenkonsolidierung**

Konzerninterne Forderungen bzw. Ausleihungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend § 303 HGB im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet und somit eliminiert.

### **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Konzerninterne Umsatzerlöse und Erträge wurden nach § 305 HGB mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

### **Zwischenergebniseliminierung**

Die sich aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen ergebenden Zwischengewinne wurden gemäß § 304 HGB eliminiert.

## Latente Steuern

Steuerabgrenzungen nach § 306 HGB wurden nicht vorgenommen, da mit Ausnahme der Neubewertung der Sachanlagen keine Konsolidierungsanpassungen nach §§ 300 ff. HGB erfolgt sind, die zu Abweichungen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen führen.

In zulässiger Abweichung von DRS 18 „Latente Steuern“ enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde nach DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds in Höhe von 81.921 TEUR setzt sich ausschließlich aus liquiden Mitteln zusammen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

**Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** wurden zu Herstellungskosten angesetzt. In die Ermittlung der Herstellungskosten wurden im Rahmen der Einzelbewertung neben den unmittelbar zuzurechnenden Kosten auch notwendige Gemeinkostenanteile einbezogen.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es findet die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Der aus Kapitalkonsolidierung der Meyer Burger (Germany) GmbH resultierende **Geschäfts- oder Firmenwert** wird im Konzernabschluss über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Mit der Umstellung des Geschäftsmodells zum Hersteller von Hochleistungs-Photovoltaikzellen und -modulen wird auf Grundlage der von Meyer Burger geschaffenen proprietären, patentgeschützten Heterojunction/SmartWire-Technologie langfristig die Technologie- und Kostenführerschaft von Meyer Burger gesichert. Das vollständige Wertschöpfungspotential der eigenen Technologien kann somit mit der eigenen Fertigung gehoben werden. Damit partizipiert Meyer Burger von den in den vergangenen Jahrzehnten bedeutenden gesetzten Standards und Erfahrungen insbesondere mit industriellen PERC/Heterojunction-Lösungen, die als unerlässliche Basis für das Geschäftsmodell erachtet werden. Hierdurch begründet sich die fünf Jahre übersteigende Nutzungsdauer (§ 314 Abs. 1 Nr. 20 HGB).

Zum Bilanzstichtag wird eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Zur Ermittlung des beizulegenden Wertes wird unter Verwendung eines DCF-Verfahrens der Unternehmenswert nach IDW S 1 i.V.m. IDW RS HFA 10 ermittelt. Bei Fällen, in denen der so ermittelte Wert den Buchwert unterschreitet, werden entsprechende außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (im Allgemeinen: Gebäude und bauliche Anlagen: 25 bis 30 Jahre; Technische Anlagen und Maschinen: 3 bis 15 Jahre; sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 10 Jahre) der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode ermittelt.

Vermögensgegenstände mit Nettoanschaffungskosten bis 250 EUR wurden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind, mit einem Wert ab 250 EUR und bis zu einem Wert von 1.000 EUR werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten aktiviert und planmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Der Posten ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Erkennbare Risiken bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, die sich aus einer überdurchschnittlichen Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

In die Ermittlung der Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden im Rahmen der Einzelbewertung neben den unmittelbar zuzurechnenden Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Berechnung der Herstellungskosten einbezogen. Zum Bilanzstichtag erkennbare Verluste wurden über eine verlustfreie Bewertung berücksichtigt, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zum niedrigeren beizulegenden Wert führen, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Die **erhaltenen und geleisteten Anzahlungen** wurden zu Nennwerten bewertet. Erhaltene Anzahlungen wurden offen innerhalb der Vorräte ausgewiesen bzw. bis in Höhe der angezahlten Vorräte abgesetzt. Soweit erhaltene Anzahlungen den Anarbeitungsstand der betreffenden Vorräte übersteigen, erfolgt der Ausweis des übersteigenden Betrags der Anzahlungen im Posten "Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen" innerhalb der Verbindlichkeiten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Alle erkennbare Risiken werden durch ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Wertberichtigungen werden vom Forderungsbestand abgesetzt.

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag bewertet

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz auf sowie steuerliche Verlustvorträge angesetzt, soweit sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern gleiche Fristigkeit und Steuerhoheit vorliegen. Der Aufwand aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als sog. davon-Vermerk ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,83 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Das als **gezeichnete Kapital** ausgewiesene Stammkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Investitionszuschüsse und -zulagen werden im **Sonderposten Investitionszuschüsse und -zulagen** zum Anlagevermögen ausgewiesen und über die betriebliche Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter erfolgswirksam vereinnahmt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen bis zum Erfüllungszeitpunkt werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

**Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt, welcher dem Konzernanhang als Anlage beigefügt ist.

Der Geschäfts- und Firmenwert beträgt zum 31. Dezember 2022 47.118 TEUR (Vorjahr: 58.897 TEUR) und betrifft ausschließlich die Meyer Burger (Germany) GmbH. Die Veränderung der Buchwerte resultiert aus der planmäßigen Abschreibung.

Unter den Finanzanlagen ist in Höhe von 134 TEUR (Vorjahr: 170 TEUR) die gezahlte Prämie aus einem Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstbegrenzungsvereinbarung (CAP) ausgewiesen, welches die Meyer Burger (Industries) GmbH mit Datum vom 2. September 2021 mit der Landesbank Baden-Württemberg c/o Ostsächsische Sparkasse Dresden zur Zinssicherung des Konsortialkreditvertrages

geschlossen hat. Die Prämie wird über die Laufzeit der Vereinbarung bis 28. Februar 2027 linear abgeschrieben. Der Barwert der Zinsoption CAP beträgt 2.815 TEUR zum 31. Dezember 2022.

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2022 sind - wie im Vorjahr - keine **außerplanmäßigen Abschreibungen** auf das Sach- und Finanzanlagevermögen enthalten.

Bezüglich Besicherungen verweisen wir auf den Punkt Sicherheiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

### **Umlaufvermögen**

#### **Vorräte**

Bezüglich Besicherungen verweisen wir auf den Punkt Sicherheiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 22.362 TEUR (Vorjahr: 16.904 TEUR) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.610 TEUR (Vorjahr: 11.072 TEUR), davon gegenüber Gesellschafter 1.310 TEUR (Vorjahr: 457 TEUR), welche insbesondere aus dem Verkauf von Solarmodulen an die Meyer Burger (Americas) Ltd. resultieren, weiterhin Forderungen im Zusammenhang mit Sicherheitshinterlegungen für die Gewährleistung von Bankbürgschaften in Höhe von 5.752 TEUR (Vorjahr: 5.752 TEUR), davon gegenüber Gesellschafter 5.752 TEUR (Vorjahr: 5.752 TEUR), sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 31.286 TEUR (Vorjahr: 10.099 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Einrichtung eines Bankkontos bei der Ostsächsischen Sparkasse mit 10.000 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), welches als Sicherheit für Akkreditive der Meyer Burger (Industries) GmbH dient, Steuererstattungsansprüche in Höhe von 11.168 TEUR (Vorjahr: 5.828 TEUR), Factoring Sperrkonten mit 4.303 TEUR (Vorjahr: 235 TEUR), bewilligte Aufwandszuschüsse in Höhe von 3.517 TEUR (Vorjahr: 2.550 TEUR) sowie Bürgschaftsentgelt in Höhe von 880 TEUR (Vorjahr: 1.041 TEUR) sowie Mietkautionen in Höhe von 773 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, bis auf Mietkautionen in Höhe von 773 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), welche eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Die Fremdwährungsforderungen betragen 14.066 TEUR (Vorjahr: 821 TEUR).

Meyer Burger (Industries) GmbH hat mit Datum vom 15. Juni 2021 mit der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG (Bank) einen Factoringvertrag mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2024 geschlossen. Im Rahmen des Vertrages kauft die Bank Forderungen bis zu einem Höchstbetrag von 60 Mio. EUR an. Zum 31. Dezember 2022 waren 14.222 TEUR (Vorjahr: 2.794 TEUR) Forderungen verkauft. Der Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, einschließlich der Financial Covenants.

### Aktive latente Steuern

Unter den aktiven latenten Steuern sind 1.061 TEUR (Vorjahr: 410 TEUR) aus temporären Differenzen enthalten. Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung von Personalrückstellungen mit 904 TEUR (Vorjahr: 406 TEUR). Nach der Gesamtwürdigung der maßgeblichen gesetzlichen Regelungen – insbesondere unter Beachtung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips – liegen zum Bilanzstichtag die Voraussetzungen für den Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge noch nicht vor.

### Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2022 werden sämtliche Geschäftsanteile unmittelbar von der Meyer Burger Technology AG mit Sitz in Thun (Schweiz) gehalten. Die Einzahlungen wurden als Bareinlage erbracht. Das Stammkapital der MBT Systems beträgt unverändert zum Vorjahr 96.000.000 EUR zum 31. Dezember 2022.

Die Geschäftsführung wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. Mai 2021 ermächtigt, das Stammkapital bis zum 3. Mai 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 48.000.000,00 EUR zu erhöhen (Erhöhung des genehmigten Kapitals). Die Eintragung im Handelsregister erfolgte hierzu mit Datum vom 26. Mai 2021. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden hieraus keine Kapitalerhöhungen vorgenommen.

#### Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Kapital i.S.d. § 272 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 10. November 2022 und 17. Dezember 2022 wurde die Kapitalrücklage der MBT Systems jeweils als Zuzahlung im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gegen Bareinlage um 30.000.000 EUR bzw. 50.000.000 EUR erhöht. Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Dezember 2022 wurde die Kapitalrücklage der MBT Systems als Zuzahlung im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gegen Bareinlage um 40.000.000 EUR mit Fälligkeit bis Ende März 2023 erhöht, wobei die Zahlung hieraus bis Februar 2023 vollständig geleistet wurde. Mithin wurde die Kapitalrücklage durch Barzahlungen auf insgesamt 444.006.406 EUR zum 31. Dezember 2022 erhöht.

#### Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen

Die Entwicklung des Sonderpostens ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	<b>01.01.2022</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Investitionszuschüsse	12.412	1.985	9.950	20.377
Investitionszulagen	2.019	129	0	1.890
	<b>14.431</b>	<b>2.114</b>	<b>9.950</b>	<b>22.267</b>

Für den Aufbau der Produktionskapazitäten wurden der Meyer Burger (Industries) Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und des Freistaats Sachsen bewilligt, welche entsprechend dem Realisierungsstand der förderfähigen Investitionen dem Sonderposten zugeführt wurden.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>Inan- spruch- nahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Personal	3 427	1 709	158	4 107	5 667
Ausstehende Eingangsrechnungen	2 823	2 384	197	3 419	3 661
Nacharbeiten	920	920	0	579	579
Gewährleistungen	464	92	12	1 936	2 296
Abschluss- und Prüfungskosten	261	216	46	214	214
Drohverluste	0	0	0	479	479
Übrige	295	256	3	4 513	4550
	<b>8 190</b>	<b>5 576</b>	<b>416</b>	<b>15 249</b>	<b>17 446</b>

Die Rückstellungen für den Personalbereich umfassen insbesondere Bonuszahlungen aufgrund von Zielvereinbarungen für Angestellte 1.418 TEUR (Vorjahr: 873 TEUR), Verpflichtungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Meyer Burger Gruppe 2.988 TEUR (Vorjahr: 1.324 TEUR) ausstehende Vergütungen für Überstunden 898 TEUR (Vorjahr: 722 TEUR) sowie Rückstellungen für Urlaub 243 TEUR (Vorjahr: 289 TEUR).

## Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten aus privatplatzierten Anleihen

Zum 8. Juli 2021 hat die Meyer Burger Technology AG über die MBT Systems eine grüne, vorrangige, unbesicherte, garantierte Wandelanleihe im Gesamtvolumen von 145 Mio. EUR platziert. Die Ausgabe erfolgte zum Nennbetrag. Die Wandelanleihe wurde durch die MBT Systems emittiert und ist in Namensaktien an der Meyer Burger Technology AG wandelbar. Die Wandelanleihe wird zu marktüblichen Konditionen ihres Nennbetrags verzinst, wobei die Zinsen halbjährlich nachträglich zu zahlen sind. Mit Ausübung des Wandlungsrechts endet die Verzinsung für die Anleihen, für die das Wandlungsrecht ausgeübt worden ist. Vorbehaltlich einer Wandlung, einer vorzeitigen Rückzahlung, eines Rückkaufs oder einer Entwertung hat die Wandelanleihe eine feste Laufzeit und ist am 8. Juli 2027 zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Verpflichtung zur Rückzahlung der Wandelanleihe ist als Verbindlichkeit zum Rückzahlungsbetrag mit 145 Mio. EUR passiviert. Da die betreffenden Bonds jederzeit ab dem 41. Tag nach dem „Pricing Date“ in Aktien der Meyer Burger Technology AG umgewandelt werden können und es somit kurzfristig zu einem Liquiditätsabfluss bei der MBT Systems kommen kann beträgt die Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Spiegel dargestellt.

	Gesamt- betrag	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus privat platzierten Anleihen (Vorjahr)	147.453 (147.453)	147.453 (147.453)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	103.500 (60.000)	23.000 (11.500)	80.500 (46.000)	0 (2.500)
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	0 (3.276)	0 (3.276)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	31.272 (19.733)	31.272 (19.733)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	103.506 (61.412)	11.506 (14.412)	92.000 (47.000)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.719 (2.121)	1.694 (2.121)	25 (0)	0 (0)
<b>Bilanzausweis</b> (Vorjahr)	<b>387.450</b> (293.996)	<b>217.925</b> (198.496)	<b>172.525</b> (93.000)	<b>0</b> (2.500)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 103.500 TEUR (Vorjahr: 60.000 TEUR) betreffen den Konsortialkreditvertrag vom 15. Juni 2021 zwischen der Meyer Burger (Industries) GmbH als Kreditnehmer und einem Konsortium unter Führung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden über 125 Mio. EUR zur Finanzierung von Investitionen im Zusammenhang mit dem Produktionsaufbau am Standort Bitterfeld – Wolfen sowie Freiberg mit einer Laufzeit von längstens bis zum 30. Juni 2027. Bezüglich Besicherungen verweisen wir auf den Punkt Sicherheiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Darlehensverbindlichkeiten (97.500 TEUR; Vorjahr: 52.500 TEUR), davon 92.000 TEUR gegenüber Gesellschafter (Vorjahr: 47.000 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (6.006 TEUR Vorjahr: 8.912 TEUR). Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter kann nicht vor Ende Juni 2024 bzw. Juni 2025 fällig gestellt werden, wobei Tilgungen jederzeit möglich sind; die Fristigkeit wird daher über ein Jahr ausgewiesen.

Insgesamt hat die MBT Systems-Gruppe Rahmenkreditverträge mit der Meyer Burger Technology AG mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR (Ausnutzung per 31. Dezember 2022: 97.500 TEUR) abgeschlossen. Hierfür ist im Geschäftsjahr 2022 ein Zinsaufwand in Höhe von 307 TEUR (Vorjahr: 717 TEUR) angefallen.

Derzeit verfügt die MBT Systems-Gruppe über bilaterale Avalkreditlinien in Höhe von 10.980 TEUR (Vorjahr: 980 TEUR), welche in Höhe von 7.341 TEUR (Vorjahr: 753 TEUR) ausgenutzt sind. Diese werden durch den bilateralen Avalkreditrahmenvertrag der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie deutsche Banken zur Verfügung gestellt. Aus dem Betriebsmittelkredit im Rahmen des Konsortialkreditvertrags besteht eine Kreditlinie in Höhe von 10.000 TEUR (Vorjahr: 10.000 TEUR), welche in Höhe von 5.961 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) ausgenutzt ist.

## Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Region				
Deutschland	73.943	47,8	7.351	35,9
Europa	44.928	29,0	9.914	48,4
USA	34.499	22,3	1.129	5,5
Asien	1.411	0,9	2.095	10,2
Sonstige	37	0,0	9	0,0
	<b>154.818</b>	<b>100,0</b>	<b>20.498</b>	<b>100,0</b>

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Geschäftsbereich				
Module	140.904	91,0	8.399	41,0
Photovoltaik	9.106	5,9	10.662	52,0
Specialized Technologies	4.808	3,1	1.437	7,0
	<b>154.818</b>	<b>100,0</b>	<b>20.498</b>	<b>100,0</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen periodenfremde Posten in Höhe von 98 TEUR (Vorjahr: 670 TEUR), wovon 73 TEUR auf Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie 25 TEUR auf Energiesteuererstattungen für das Geschäftsjahr 2020 entfallen. Im Vorjahr betrafen die periodenfremden

Erträge vor allem Erträge aus Auflösung verjährter Verbindlichkeiten von 348 TEUR sowie Erträge aus Kurzarbeitergeld für das Geschäftsjahr 2020 mit 322 TEUR.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen periodenfremde Posten von untergeordneter Bedeutung im laufenden Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen periodenfremde Posten in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 186 TEUR). Diese betraf im Vorjahr vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Ertragssteuern für Vorjahre mit 186 TEUR.

Der Aufwand aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern beträgt 635 TEUR (Vorjahr: 183 TEUR). Aufgrund des geänderten Geschäftsmodells liegen nach Gesamtwürdigung der maßgeblichen gesetzlichen Regelungen – insbesondere unter Beachtung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips – die Voraussetzungen für den Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge nicht vor.

### Sonstige Angaben

#### Sicherheiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen untergliedern sich wie folgt:

	Gesamtbetrag	davon fällig		
		bis ein Jahr	mehr als ein Jahr	davon über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus				
Bestellobligo	170.632	150.643	19.990	0
Mietverträgen	52.864	9.114	43.751	25.007
Lizenzverpflichtungen	3.238	2.103	1.134	0
Erbbaurechtsverträgen	2.503	42	2.461	2.292
Leasingverträgen	323	136	186	0
	<b>229.560</b>	<b>162.038</b>	<b>40.223</b>	<b>27.299</b>

Meyer Burger (Industries) GmbH als Kreditnehmer hat mit Datum vom 15. Juni 2021 einen Konsortialkreditvertrag über 125 Mio. EUR unter gesamtschuldnerischer Mithaft der Meyer Burger Technology AG, MBT Systems und der Meyer Burger (Germany) GmbH unter der Führung der Ostsächsischen Sparkasse und weiteren Darlehensgebern zur Finanzierung von Investitionen im Zusammenhang mit dem Produktionsaufbau geschlossen. Die Kreditlinie bestehend aus Investitionskredit in Höhe von 115 Mio. EUR sowie eine Betriebsmittellinie in Höhe von 10 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis längstens 30. Juni 2027. Zum 31. Dezember 2022 ist die Kreditlinie vollständig in Anspruch genommen. Der Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen geschlossen, einschließlich der üblichen Financial Covenants. Achtzig Prozent des Kreditvolumens werden von der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Sachsen sowie dem Land Sachsen-Anhalt verbürgt.

Darüber hinaus wurde mit Datum vom 28. Oktober 2021 zwischen dem Kreditnehmer und der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden ein Sicherungstreuhandvertrag zur Kreditbesicherung geschlossen. Es besteht eine erstrangige Gesamtgrundschuld in Höhe von 22,8 Mio. EUR, wovon auf das Betriebsgrundstück der Meyer Burger (Germany) GmbH in Freiberg 6 Mio. EUR und auf das betrieblich genutzte Erbbaugrundstück der Meyer Burger (Germany) GmbH in Hohenstein-Ernstthal 16,8 Mio. EUR entfallen. Zugunsten der Finanzierungsparteien bestehen Verpfändungen der wesentlichen für das Project Indium erforderlichen Lizenzen, Patente und Marken der Meyer Burger Gruppe durch den Kreditnehmer, die Meyer Burger (Switzerland) AG, Meyer Burger (Germany) GmbH, Meyer Burger Research AG, PASAN SA und Meyer Burger GmbH (vormals Hennecke Systems GmbH). Sicherungsübereignet sind weiterhin bei der Kreditnehmerin das Anlagevermögen mit 226.226 TEUR (Vorjahr: 143.310 TEUR) sowie das Vorratsvermögen mit 98.428 TEUR (Vorjahr: 38.776 TEUR). Es besteht eine Globalzession aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne im Rahmen des Factorings abgetretene Forderungen) mit 777 TEUR sowie Verpfändung sämtlicher in der Bundesrepublik Deutschland geführten Bankkonten mit 22.536 TEUR (Vorjahr: 98.111 TEUR).

Zwischen der Meyer Burger Technology AG, MBT Systems, Meyer Burger (Germany) GmbH als Nachranggläubiger und der Meyer Burger (Industries) GmbH als Nachrangschuldner sowie den ursprünglichen Kreditgebern des Konsortialkredits und der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden wurde mit Datum vom 28. Oktober 2021 eine Rangrücktritts- und Kapitalüberlassungsvereinbarung zum Konsortialkreditvertrag getroffen. Die Nachranggläubiger treten demnach zur Vermeidung oder Beseitigung einer Überschuldung im Sinne von § 19 InsO und/oder einer Zahlungsunfähigkeit im Sinne der §§ 17, 18 InsO gemäß § 39 Abs. 2 InsO mit ihren sämtlichen Nachrangforderungen im Rang hinter sämtliche Forderungen aller anderen bestehenden und künftigen Gläubiger des Nachrangschuldners, insbesondere hinter sämtliche Gläubiger im Sinne von § 39 Abs. 1 Nr. 1-5 InsO, zurück. Die Meyer Burger Technology AG hat eine harte Patronatserklärung zur Absicherung der im Rahmen des Vorhabens verbürgten Kredite in Höhe von 125 Mio. EUR gegeben. Derzeit wird davon ausgegangen, dass es aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Meyer Burger Gruppe nicht zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen kommt.

## Mitarbeiterzahl

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren insgesamt 886 Mitarbeiter in folgenden Bereichen beschäftigt:

	2022	2021
Produktion	618	341
Forschung und Entwicklung	117	126
Service	8	66
Vertrieb	35	25
Verwaltung (ohne Vorstände)	94	17
	<b>872</b>	<b>575</b>
Auszubildende	15	11
	<b>886</b>	<b>586</b>

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres betragen insgesamt 12.935 TEUR (Vorjahr: 12.365 TEUR).

## Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung des Konsortialkreditvertrages wurde ein Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung (CAP) mit Datum vom 02. September 2021 zwischen der Meyer Burger (Industries) GmbH und der Landesbank Baden-Württemberg sowie der Ostsächsische Sparkasse Dresden mit Enddatum 28. Februar 2027 geschlossen, wofür ein Festbetrag (Prämie) durch die Meyer Burger (Industries) GmbH in Höhe von 170.000 EUR gezahlt wurde. Diese Prämie wird aufgrund der Laufzeit von über einem Jahr unter den Finanzanlagen gezeigt und linear abgeschrieben. Das Zinsbegrenzungs-geschäft dient der Absicherung eines verzinslichen Bilanzpostens mittels Festlegung einer Zinsobergrenze. Da das Grundgeschäft (Konsortialkreditvertrag) und das Sicherungsgeschäft (CAP) unterschiedliche Laufzeiten und Nominalwerte haben, wurde keine Bewertungseinheit gebildet und die Bilanzposten jeweils einzeln bewertet.

Die Meyer Burger (Industries) hat erstmalig zum 31. Dezember 2022 Anspruch auf eine Ausgleichszahlung aufgrund des gestiegenen EURIBOR in Höhe von 62 TEUR, welche unter den Erträgen aus Finanzanlagen gezeigt werden.

## Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der MBT Systems beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die MBT Systems ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der MBT Systems stehen. In der MBT Systems wurden die verbundenen Unternehmen, die Geschäftsleitung und Personen in Schlüsselfunktionen als nahestehende Personen definiert.

## Transaktionen mit verbundenen/nahestehenden Unternehmen

Die MBT Systems-Gruppe wird in den Konzernabschluss der Meyer Burger Technology AG einbezogen. Folgende Transaktionen gab es im Geschäftsjahr mit der Meyer Burger Technology AG:

Zum 31. Dezember 2022 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.409 TEUR (Vorjahr: 6.296 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von

3.091 TEUR (Vorjahr: 1.269 TEUR). Weiterhin bestanden zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus gewährten Darlehen der Meyer Burger Technology AG gegenüber der MBT Systems-Gruppe in Höhe von 92.000 TEUR (Vorjahr: 47.000 TEUR). Des Weiteren wurden Dienstleistungen für Management- und Finanzberatung in Höhe von 4.525 TEUR (Vorjahr: 1.794 TEUR) berechnet. Im Zusammenhang mit Rahmenversicherungsverträgen wurden 56 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) an die Gesellschaften weiterbelastet. Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen entstanden in Höhe von 163 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR). Außerdem sind Zinsaufwendungen von 307 TEUR (Vorjahr: 716 TEUR), sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von 4.485 TEUR (Vorjahr: 1.371 TEUR) in 2021 angefallen.

Mit den Tochterunternehmen der Meyer Burger Technology AG, die nicht in die Konsolidierung der MBT Systems-Gruppe einbezogen werden, bestanden zum Stichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.883 TEUR (Vorjahr: 13.488 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.452 TEUR (Vorjahr: 8.841 TEUR). Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag Vorräte in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 276 TEUR). Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 34.604 TEUR (Vorjahr: 4.093 TEUR). Des Weiteren sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.823 TEUR (Vorjahr: 1.227 TEUR) angefallen. Aufwendungen aus bezogenen Leistungen sowie für Vertriebs- und Installationskommissionen wurden in Höhe von 5.224 TEUR (Vorjahr: 6.430 TEUR) verbucht. Außerdem entstanden sonstige Aufwendungen von 9.178 TEUR (Vorjahr: 8.452 TEUR). Personalaufwendungen sind 2022 nicht angefallen (Vorjahr: 6 TEUR), Aufwendungen für Softwaresupport in Höhe von 1.859 TEUR (Vorjahr: 1.588 TEUR), Managementfee in Höhe von 51 TEUR (Vorjahr: 317 TEUR) sowie Darlehenszinsen in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR) wurden darüber hinaus weiterbelastet.

Der Liefer- und Leistungsverkehr zwischen der Meyer Burger (Industries) als Kreditnehmerin des Konsortialkreditvertrags und den verbundenen und Beteiligungsgesellschaften, welche im Einflussbereich der Kreditnehmerin stehen, wurde zu marktüblichen Konditionen, unter Beachtung anerkannter Grundsätze zur Ermittlung von konzerninternen Verrechnungspreisen abgewickelt. Die erbrachten Leistungen setzten sich zusammen aus Modulverkäufen in Höhe von 32.820 TEUR, Managementfees in Höhe von 2.114 TEUR, Zellverkäufen in Höhe von 125 TEUR, Erträge aus Verbrauchsmaterial in Höhe von 64 TEUR, Ersatzteilertrag in Höhe von 23 TEUR, Erträge aus sonstigen Dienstleistungen in Höhe von 19 TEUR sowie Service- und Wartungsdienstleistungen in Höhe von 10 TEUR. Die bezogenen Leistungen der Meyer Burger (Industries) umfassen mit 145.000 TEUR Intercompany-Darlehen, Maschinenlieferungen in Höhe von 29.078 TEUR, Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen in Höhe von 8.663 TEUR, Managementfee in Höhe von 5.021 TEUR, IT Dienstleistungen in Höhe von 1.856 TEUR, Verkaufs- und Marketingdienstleistungen in Höhe von 1.510 TEUR, sonstige Dienstleistungen in Höhe von 130 TEUR sowie Personaldienstleistungen mit 10 TEUR.

## **Geschäftsführung**

Der Geschäftsführung gehörte im Geschäftsjahr 2022 an:

- Katja Tavernaro, Chief Sustainability Officer der Meyer Burger Technology AG, Thun, Schweiz

Sie war bei der MBT Systems nicht angestellt und hat keine Bezüge von dieser erhalten.

## **Konzernabschluss**

Der Konzernabschluss der MBT Systems mit Sitz in Hohenstein-Ernstthal, eingetragen unter HRB 33533 des Amtsgerichts Chemnitz, der den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen bildet, für den ein Konzernabschluss aufzustellen ist, wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und ist über das Unternehmensregister ([www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)) abrufbar. Das Mutterunternehmen wird zudem in den Konzernabschluss der Meyer Burger Technology AG, Thun (Schweiz) einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Offenlegung des Abschlusses erfolgt unter [www.meyerburger.com](http://www.meyerburger.com).

## **Abschlussprüferhonorar**

Das für den Abschlussprüfer als Gesamtaufwand erfasste Honorar im Geschäftsjahr 2022 beträgt 214 TEUR (Vorjahr: 289 TEUR). Die Aufwendungen betrafen ausschließlich Prüfungsleistungen. Auf ausländische Netzwerkmitglieder entfallen anteilig an der Gesamtsumme 0 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR).

## **Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens**

Der Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens (907 TEUR) soll auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **Nachtragsbericht**

Meyer Burger hat in der Medienmitteilung vom 8. Februar 2023 bekanntgegeben, dass mit dem Waferhersteller NorSun AS, Oslo, Norwegen, ein Liefervertrag für Siliziumwafer geschlossen werden konnte und damit die Unabhängigkeit europäischer Solarlieferketten gestärkt wurde.

In der Medienmitteilung vom 2. März 2023 wurde bekanntgegeben, dass der Verwaltungsrat der Meyer Burger Technology AG die Einführung einer einheitlichen Produktplattform für die Solarmodule beschlossen hat, um der stetig steigenden Forderung nach schnellerem Wachstum der Fertigungskapazitäten gerecht zu werden. Hieraus werden schlankere Produktions- und Logistikprozesse sowie eine schnellere Skalierbarkeit neuer Fertigungskapazitäten erwartet. Durch den Umbau auf die neue Plattform und einen aufgrund von Lieferkettenproblemen verzögerten Hochlauf der dritten Modullinie reduziert sich die Produktionsmenge auf etwa 800 Megawatt im Jahr 2023.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 6. März 2023 wurden Herr Franz Richter sowie Frau Katrin Wehr-Seiter als Aufsichtsräte der Meyer Burger (Industries) berufen. Die Berufenen fungieren als Vertreter des Gesellschafters im Verwaltungsrat.

Hohenstein-Ernstthal, 28. April 2023

MBT Systems GmbH

Katja Tavernaro

Geschäftsführerin

## Konzern-Anlagenspiegel

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Währungs- kurs- differenzen	Umbuch- ungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.412.202	0	0	0	0	2.412.202
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.016.281	445.976		3.391		10.465.648
3. Geschäft- oder Firmenwert	176.255.302	0	0	-21.412	0	176.233.890
	188.683.785	445.976	0	-18.021	0	189.111.740
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	29.230.954	10.450	0	0	-151.407	29.089.997
2. Technische Anlagen und Maschinen	121.543.865	46.296.629	2.928.563	181.459	27.866.654	192.960.044
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.959.165	1.407.690	161.093	3.932		14.209.694
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	26.781.084	74.012.954	0	4.308	-27.715.247	73.083.099
	190.515.068	121.727.723	3.089.656	189.699	0	309.342.834
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	170.000	0	0	0	0	170.000
	<b>379.368.853</b>	<b>122.173.699</b>	<b>3.089.656</b>	<b>171.678</b>	<b>0</b>	<b>498.624.574</b>

Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Währungs- kurs- differenzen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.412.202	0	0	0	2.412.202	0	0
4.103.503	972.810	0	3.242	5.079.555	5.386.093	5.912.778
117.358.325	11.779.395	0	-21.412	129.116.308	47.117.582	58.896.977
123.874.030	12.752.205	0	-18.170	136.608.065	52.503.675	64.809.755
9.584.797	878.646	0	0	10.463.443	18.626.554	19.646.157
35.750.970	20.540.850	2.766.400	156.386	53.681.806	139.278.238	85.792.895
9.716.203	1.053.149	110.243	3.932	10.663.041	3.546.653	3.242.962
0				0	73.083.099	26.781.084
55.051.970	22.472.645	2.876.643	160.318	74.808.290	234.534.544	135.463.098
0	35.645	0	0	35.645	134.355	170.000
<b>178.926.000</b>	<b>35.260.495</b>	<b>2.876.643</b>	<b>142.148</b>	<b>211.452.000</b>	<b>287.172.574</b>	<b>200.442.853</b>



MBT Systems GmbH, Hohenstein-Ernstthal

**Konzernkapitalflussrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Periodenergebnis	-74.711.623	-85.624.180
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	35.260.494	18.162.938
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9.213.317	488.733
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-289.242	1.992.258
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-80.307.006	-34.381.913
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.237.574	27.317.594
7. Zinsaufwendungen/Zinserträge	7.641.868	4.222.291
8. Ertragsteueraufwand/-ertrag	-678.199	-257.640
9. Ertragsteuerzahlungen	27.632	83.205
<b>10. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-97.605.185</b>	<b>-67.996.714</b>
11. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-445.975	-6.053.867
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	173.324	-114.117
13. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-120.786.378	-102.403.647
14. Erhaltene Zinsen	66.865	6.269
<b>15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-120.992.164</b>	<b>-108.565.362</b>
16. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	90.000.000	89.975.000
17. Einzahlungen aus der Begebung von Ausleihungen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	55.000.000	205.000.000
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	45.000.000	0
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-11.500.000	-60.200.000
20. Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	8.388.909	9.040.669
21. Gezahlte Zinsen	-7.708.733	-1.775.644
<b>22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>179.180.176</b>	<b>242.040.025</b>
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-39.417.173	65.477.949
24. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	909.773	772.436
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	120.428.720	54.178.335
<b>26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>81.921.320</b>	<b>120.428.720</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gewinnrücklagen Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Stand am 01.01.2021</b>	50.025.000	310.006.406	0	15.767
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	45.975.000	0	0	0
Einstellung/Entnahmen aus Rücklagen	0	44.000.000	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	61.053
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>96.000.000</b>	<b>354.006.406</b>	<b>0</b>	<b>76.820</b>
<b>Stand am 01.01.2022</b>	96.000.000	354.006.406	0	76.820
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0
Einstellung/Entnahmen aus Rücklagen	0	90.000.000	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	75.101
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>96.000.000</b>	<b>444.006.406</b>	<b>0</b>	<b>151.921</b>

Konzern-Bilanzverlust			Summe	Konzern-eigenkapital
Verlustvortrag	Konzernjahres- ergebnis			
EUR	EUR	EUR	EUR	
-236.395.399	-43.692.740	79.959.034	79.959.034	
0	0	45.975.000	45.975.000	
0	0	44.000.000	44.000.000	
0	0	61.053	61.053	
-43.692.740	43.692.740	0	0	
0	0	0	0	
0	-85.624.180	-85.624.180	-85.624.180	
<b>-280.088.139</b>	<b>-85.624.180</b>	<b>84.370.907</b>	<b>84.370.907</b>	
-280.088.139	-85.624.180	84.370.907	84.370.907	
0	0	0	0	
0	0	90.000.000	90.000.000	
0	0	75.101	75.101	
-85.624.180	85.624.180	0	0	
0	0	0	0	
0	-74.711.623	-74.711.623	-74.711.623	
<b>-365.712.319</b>	<b>-74.711.623</b>	<b>99.734.385</b>	<b>99.734.385</b>	



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MBT Systems GmbH, Hohenstein-Ernstthal

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der MBT Systems GmbH, Hohenstein-Ernstthal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MBT Systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum

Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.



Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 2. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Kremser  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Kristin Füchsel  
Wirtschaftsprüferin









20000005503280